

Politischer Frühschoppen der SPD-Ortsvereine Mannheim-Nord

Referenten: Prof. Gert Weisskirchen MdB und Lothar Mark MdB

(wcp) Zum „Politischen Frühschoppen“ hatten die SPD-Ortsvereine Käfertal, Waldhof, Gartenstadt, Feudenheim, Wallstadt und Vogelstang zu einer Gemeinschaftsveranstaltung in das Nebenzimmer der TV 1880 Käfertal-Gaststätte eingeladen. Die Veranstaltung stand unter dem Thema: „Freiheit und Demokratie – Deutschlands Rolle in der einen Welt“.



v.l. Ralf Eisenhauer, Prof. Gert Weisskirchen, Lothar Mark und Roland Weiß

Als Referenten konnten die SPD-Bundestagsabgeordneten Prof. Gert Weisskirchen aus Wiesloch und Lothar Mark aus Mannheim gewonnen werden. So konnte Stadtrat Ralf Eisenhauer viele BürgerInnen, Genossen und Bezirksbeiräte begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an den Landtagsabgeordneten Roland Weiß, an Stadtrat Joachim Horner und an die beiden Referenten. In seiner Einführung in das obengenannte Thema bemerkte Lothar Mark, dass die Bundesrepublik mit ihrer Weltpolitik hohes Ansehen genießt. Er betonte auch, dass Frankreich und Deutschland mit ihren aktuellen Regierungen verhinderten, dass diese beiden Länder Soldaten in den Irak-Krieg entsenden mussten, was sich im Nachhinein als richtige Entscheidung heraus stellte. Prof. Gert Weisskirchen

stieg in das Thema ein mit der Feststellung, dass sich die Rolle Deutschlands in der Weltpolitik sehr verändert hat. Er stellte auch die Frage: „Wie sieht die Welt Deutschland?“ So muss Deutschland alles tun damit sich der Weltfrieden durchsetzt, denn nur mit Frieden führt der Weg über Gerechtigkeit hin zu den speziellen Werten. So spielte Deutschland beim Jugoslawien-Konflikt im Jahre 1998 eine gewichtige Vermittlerrolle die Schlimmeres verhinderte. Er zitierte eine der letzten Erkenntnisse von Willy Brandt kurz vor seinem Tod: „Jede Zeit braucht eine neue, andere Antwort“. Er betonte auch das hohe Ansehen in der UNO. So feiert diese Weltorganisation in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen. Bei der nun anstehenden Reformierung der UNO wird auch die Bundesrepublik bei der Mitarbeit gefordert sein. Zum Abschluss seines Referates ein abschließendes Zitat: „Nicht das Recht des Stärkeren, sondern das stärkere Recht soll gelten“.

In der nachfolgenden Diskussions- und Fragerunde stand schnell fest, dass die Genossen an der Basis in Sachen Weltpolitik ihre Hausaufgaben bestens erledigt haben. So war Gert Weisskirchen sehr beeindruckt, erstaunt, aber auch begeistert über die Fragen und Auffassungen der einzelnen Redner, die voll ins Schwarze trafen, wie er bemerkte. Roland Weiß stellte zum Beispiel die Frage: „Wie bringen wir uns in das Weltgeschehen ein?“ Er gab auch darauf die Antworten. Er ist der Meinung, dass wir uns mit neuen Möglichkeiten einbringen, dass wir ein Land der Hoffnung sind, das Frieden bringt. Wenn nötig müssen wir uns neu sortieren. Auch sollten wir versuchen, immer für eine gewaltlose Lösung zu plädieren, nur wenn dies nicht fruchtet sollte mit Gewalt reagiert werden. Lothar Mark nannte nochmals den Kernpunkt Irak-Krieg. Selbstverständlich sind wir zur Aufbauhilfe bereit und dies sogar in Zusammenarbeit mit den USA, aber dies eben ohne Zwang und Befehl. Ralf Eisenhauer dankte den beiden Referenten für ihre Vorträge und den Gästen für die rege Anteilnahme an diesem Polit-Frühschoppen der Sozialdemokraten im Mannheimer Norden.